

Projekt Armut

Protokoll 5. Treffen 30.08.2023

Anwesend waren:

Rita Koerffer, Anne Krings, Sarah Höner, Walter Amberg, Liesel Koschorreck, Peter Becker (Protokoll)

Entschuldigt sind Rolf Terkatz, Herbert Reiter, Lothar Wirtz.

Auf der Tagesordnung stehen als Themen der Sozialraumbericht der Stadt Düren sowie die bisher geführten Gespräche mit für das Thema wichtigen Personen.

Zum Sozialraumbericht:

Wir erachten es als nicht weiter notwendig, den Bericht noch genauer unter die Lupe zu nehmen. In dem Bericht bestätigen sich die Annahmen, die es schon im Vorfeld der Berichterstellung gegeben hatte.

Stichwortartig seien hier genannt:

- Düren ist eine arme Stadt, im Verhältnis zur Einwohnerzahl betrachtet ist Düren die 4.-ärmste Stadt in NRW
- Armut konzentriert sich in Düren in bestimmten Viertel, vor allem in DN-Nord und in DN-Süd-Ost
- In Düren leben überdurchschnittlich viele Empfänger von staatlichen Transferleistungen (Bürgergeld, Sozialhilfe)
- Besondere Probleme und notwendige Handlungsfelder sind
 - die Kinderarmut
 - die zunehmende Altersarmut
 - Wohnungsnotlagen
 - Situation von Alleinerziehenden
 - Bildung und gesellschaftliche Teilhabe von Kindern

Verwiesen sei hier auch auf die Zusammenfassung von Aussagen des Sozialraumberichtes von Peter Becker vom 09.07.2023 (siehe Anlage zum Protokoll vom letzten Treffen). Es finden sich dort die detaillierten Angaben dazu.

Zur Auswertung der geführten Gespräche:

Alle Gespräche sind transkribiert worden und werden den Mitgliedern der Projektgruppe als Datei zur Verfügung gestellt (In diesem Zusammenhang sei ein großer Dank ausgesprochen an die Personen, die diese sehr zeitaufwändige Arbeit geleistet haben). Wir erachten es als nicht notwendig, die einzelnen Gespräche in der Gesamtprojektgruppe nachzuvollziehen. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass sich in den Gesprächen das wieder findet, was sich auch im Sozialraumbericht szept und was auch in den bisherigen Treffen der Projektgruppe benannt wurde.

Für unsere weitere Recherche erstellen wir eine Auflistung von Schlagworten. Dieser „Schlagwortkatalog“ ist dem Protokoll auch als gesonderte Datei beigefügt.

Recherchen Schlagwortkatalog

- ***Kinderarmut, Kindergrundsicherung***
- ***Altersarmut***
- ***Wohnungsnot, Notunterkünfte, Obdachlosigkeit***
- ***Armutskonzentrationen in Düren, Sozialräume***
- ***Teilhabe an gesellschaftlichem Leben, Bildung***
- ***Was ist Armut? Definitionen***
- ***Wer ist arm? Wer ist betroffen?***
- ***Armut vererbt sich***
- ***Armut ist weiblich***
- ***Schulden***
- ***Sucht***
- ***Arbeitslosigkeit***
- ***Armut nach Zuwanderung***
- ***Tafel, Suppenküche, Kleiderkammern***
- ***Flaschensammler, Mülltaucher***
- ***SGB II-Bezug, Transferleistungen***
- ***Statistiken zu Armut***
- ***Armut und Reichtum***
- ***Wem nützt Armut?***
- ***Armutsbekämpfung, Aufgabe des Staates?***
- ***Wieviel Armut kann sich eine Stadt leisten?***
- ***Wege aus der Armut***

- ***Unterstützende Organisationen***
- ***Auswirkungen von Armut, individuell und gesellschaftlich***

Da Kinderarmut wegen der derzeit diskutierten Kindergrundsicherung in aller Munde ist, wollen wir Themen dazu in der Dürener Zeitung recherchieren. Anne Krings übernimmt diese Aufgabe, rückwirkend ab Mitte 2023 bis zum Ende des Jahres.

Walter Amberg recherchiert zum Thema Langzeitarbeitslosigkeit, wann diese besonders bestanden hat. Langzeitarbeitslosigkeit ist ein hartes Indiz für bestehende Armut.

Liesel Koschorrek nimmt Kontakt auf mit Frau Marianne Böckels, ehemalige Leiterin des Kindergartens Krümelhof in Birkesdorf. Ziel ist, mit ihr ein Gespräch zur Lebenslage von armen Kindern zu organisieren. Frau Böckels war lange Jahre Leiterin des Kindergartens. Sie soll uns berichten, welche Auswirkungen Armut auf Kinder hat.

Peter Becker wird für die angestrebte Ausstellung einen Entwurf erstellen, wie die Ausstellung aufgebaut sein könnte und welche Inhalte dort aufgezeigt werden könnten.

Es gibt im Stadtmuseum digitalisierte Unterlagen aus dem Fundus von Dagmar Becker (Regionale Armutskonferenz) und Klaus Pentzlin (Arbeitslosenzentrum). Peter hatte mit den beiden Personen Gespräche geführt und von ihnen Unterlagen aus den vergangenen Jahren erhalten. Anne bzw. Sarah werden die Unterlagen der Projektgruppe zukommen lassen.